Schatten einer Eiche liegen; die Flasche mit dem Tokaier lag daneben. Demgemäß zielte er nach dem Wipfel des Baums, und auf seinen Schuß prasselten Aſtſplitter und Eicheln herunter, dem saumseligen Schläfer ins Gesicht, so daß dieser erschreckt aufſprang und sich wieder auf den Weg machte. Nur noch fünf Minuten bis 4 Uhr! Es war die höchste Zeit, als der Läufer endlich ankam und den rettenden Tokaier überreichte. „Allah ist groß," sagte der Sultan kostend, „ja, dieser Tokaier geht dem meinigen vor. Franke, du hast in Wien bessere Konnexionen, als ich; diesen Wein werde ich allein trinken. Hier aber hast du die Anweisung an meinen Schatzmeister." — Münchhausen säumte nicht, davon Gebrauch zu machen. Er nahm seinen Baumreißer mit und dieser schleppte die halbe Schatzkammer weg, als ob es ein Sack voll Bohnen wäre. Als der überraschte Schatzmeister diese Verheerung ansah, schlug er die Hände über dem Kopf zusammen, eilte zum Sultan und meldete fußfällig die erlittene Einbuße; der Verlust sei größer, als der übrig gebliebene Vorrath. „So haben wir nicht gewettet," rief der Sultan zornig und ertheilte Befehl, seinen gewesenen Freund unverweilt zur Stelle zu schaffen, sei es todt oder lebendig.

Mittlerweile hatte Münchhausen ein bereit gehaltenes Eilschiff bestiegen und befand sich mit dem Ertrag seiner Wette unter Segel nach dem Mittelländischen Meer. Seine fünf Wundermänner hatte er ebenfalls bei sich, und dazu konnte er sich Glück wünschen; denn es dauerte nicht lange, so sah er sich von der gesammten türkischen Flotte verfolgt. Jetzt kam die Reihe des Helfens an seinen Windmacher.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000343